

Studien über Theophano¹⁾

von

Mathilde Uhlirz

4. Zur Frage der Herkunft der Kaiserin Theophano und der Brautwerbung ihres Sohnes, Kaiser Ottos III., in Byzanz. — 5. Kinder und Verwandte Theophanos.

IV.

Zur Frage der Herkunft der Kaiserin Theophano und der Brautwerbung ihres Sohnes, Kaiser Ottos III., in Byzanz.

Die Einwände, die von F. Dölger²⁾, A. Vasiliev³⁾ und A. Hofmeister⁴⁾ gegen die Ergebnisse meiner 1943 erschienenen Studien über Theophano erhoben worden sind, haben mich nach Abschluß meiner Arbeiten an den Jahrbüchern, bzw. den Regesten Kaiser Ottos III. bewogen, nochmals das Problem der Herkunft der Kaiserin, das aufs engste mit der Frage der byzantinischen Brautwerbung ihres Sohnes verknüpft ist, aufzugreifen und mich zugleich mit den Ansichten der drei genannten Forscher auseinanderzusetzen. Wenn ich nun diese neuerlichen Untersuchungen vorlege, so geschieht das nicht in der Absicht, in diesem Widerstreit der Meinungen meinen Standpunkt unbedingt behaupten zu wollen, sondern in dem Streben, unsere Erkenntnis in dieser interessanten, aber auch besonders schwierigen Frage zu fördern.

Gegenüber den älteren Meinungen⁵⁾, die in Theophano den Abkömmling eines armenischen Adelsgeschlechtes (Moltmann, Schramm) oder eine Prinzessin aus dem makedonischen Kaiserhaus, eine Schwester

¹⁾ DA. 6 (1943) 442—474: 1. Die Herkunft der Kaiserin Theophano. 2. Die beiden Lebensbeschreibungen des Abtes Gregor von Burscheid. — DA. 9 (1951) 122—135: 3. Die Interventionen der Kaiserin Theophano zugunsten der Nonnenklöster während der Regierungszeit Ottos II. und ihre Bedeutung.

²⁾ Wer war Theophano? HJb. 62 (1949) 646—658.

³⁾ Hugh Capet of France and Byzantium, *Dumbarton Oaks Papers* 6 (1951) 227—251.

⁴⁾ Studien zu Theophano, *Stengel-Festschr.* (1952) S. 223—262.

⁵⁾ Vgl. dazu die in den Studien I angegebene Literatur a. a. O. S. 442 ff., 447 ff.